

Die landwirtschaftlichen Praktiken...

Auf 800 m ü. M. gedeihen die Kulturen gut; auch Viehzucht kann auf dieser Höhe problemlos betrieben werden.

... beeinflussen unser Landwirtschaftsbild

Seit alters her haben die Gewohnheiten der Bauern die Natur geprägt. Ändern sie sich? Und mit ihnen die Landschaft?

Pferde und Kühe

Die Pferde sind Freunde und treue Begleiter des Menschen. Ihre Bedeutung für die Bestellung der Felder und die Transportarbeiten (insbesondere in der Armee) hat seit der Nachkriegszeit jedoch stark abgenommen. Dafür kommen sie heute in Bereichen wie Sport, Freizeit und Hippotherapie (Krankengymnastik unter Ausnutzung des Pferdes als Medium) wieder vermehrt zum Einsatz



Die Anzahl Rinder (Kühe, Fräsen, Stiere, Ochsen) ist zwar im Steigen, doch ging die Zahl der Betriebe in der Nachkriegszeit stark zurück: 1970 waren es 35, heute sind es nur noch 6.

Die Molkerei ging 1998 zu. Seither wird die Milch von einem Zisternenlastwagen bei den einzelnen Betrieben eingesammelt. Pleigne produziert 1'200'000 kg Milch pro Jahr.

100 Pferde
1200 Rinder

Der Viehmarkt findet hier auf dem Platz der Viehzüchtergewerkschaft statt

Schweine, Schafe und Ziegen



Früher wurden die Schweine der einzelnen Haushalte auf den verschiedenen Bauernhöfen gehalten. Heute werden sie jedoch vermehrt in Grossställen zusammengefasst gezüchtet.

Die Schafe (Mutterschaf, Lamm und Widder) und Ziegen (Zicke, Zicklein, Ziegenbock), waren fast gänzlich aus dem Landwirtschaftsbild verschwunden. Seit ein paar Jahrzehnten sind sie jedoch wieder im Aufkommen und insbesondere für die Herstellung von Jogurt und Käse, welche sehr beliebt sind, geschätzt.



Herstellung von «Tommes de chèvre» in einer Dorfkäserei.

600 Schweine
100 Schafe
20 Geissen

Hühner und Kaninchen

Die Eier- und Pouletproduktion ist heute zwar zum grössten Teil industrialisiert, doch bevorzugen gewisse Haushalte immer noch den traditionellen Hühnerstall.



Bei manchen Bauernhöfen oder Häusern im Dorf findet man auch noch Hasenställe.

In Pleigne gibt es auch:
Esel,
Gänse, Enten, Perlhühner,
Bienen, usw.